

# NEUES VOM KOSIS-VERBUND Nr. 01/2011

24. Januar 2011

zugleich Rundschreiben Nr. 83

## Bericht der 104. DUVA-Lenkungsgruppensitzung

Vom 08. bis 12. Dezember 2010 fand in Nürnberg die 104. Sitzung der DUVA-Lenkungsgruppe statt. Auf der Agenda der Sitzung standen neben der anstehenden Auslieferung der DUVA-Module für Serverdatenbanken die grundsätzliche Entscheidung zur technischen Weiterentwicklung von DUVA und die sich daraus ergebenden Konsequenzen. Wir nehmen dies zum Anlass, über den aktuellen Stand unseres Gemeinschaftsprojektes zu informieren.

Die Erstausslieferung der DUVA-Module für Serverdatenbanken wird mit einer Installationsroutine erfolgen, welche die notwendigen Arbeitsschritte so weit wie möglich automatisiert. Aufgrund der Komplexität und des Umfangs der notwendigen Arbeitsschritte wird diese Installation von einer beauftragten Firma als msi-Paket realisiert. Unterstützt wird eine Voll- oder Updateinstallation als Einzelplatz- oder Mehrplatzversion. Bestandteil sind die betriebsbereite Installation der DUVA-Module mit Ausnahme der Internetmodule, die Ausführung der notwendigen Datenbankskripte, die Installation benötigter Zusatzkomponenten sowie die Vorhaltung einer Clientinstallation.

Es werden verschiedene Versionen der Serverdatenbanken MS SQL und Oracle unterstützt; mit den Serverdatenbanken MS SQL Express 2005 und Oracle XE werden die beiden kostenfreien Expressversionen dieser Datenbanken zur Verfügung gestellt. Die Lauffähigkeit der Installationsroutine wird für insgesamt 10 gängige Kombinationen aus den genannten Datenbanken und verschiedenen Betriebssystemen (Win XP, Win7 64bit, WinServer 2003 und WinServer 2008 R2) getestet. Mit diesen Tests werden auch weitere

Kombinationen der genannten Datenbanken und Betriebssysteme abgedeckt.

Die Fertigstellung der Installationsroutine einschließlich der aufgeführten Tests ist für die 11. KW 2011 vereinbart. Vorbehaltlich noch nicht absehbarer technischer Probleme ist somit von einer Auslieferung im März 2011 auszugehen. Neben der Software und den genannten Datenbanken wird die Auslieferung auch sämtliche Handbücher und Onlinehilfen enthalten.

Mit dieser Auslieferung findet die Anpassung von DUVA an Serverdatenbanken („ADO-Umstellung“) ihr Ende. Anfängliche Schätzungen aller Beteiligten gingen 2007 von einem Zeitaufwand von rund sechs Monaten aus. Erst im Zuge der Umstellung trat zu Tage, dass umfangreiche Folgeprobleme von der Performance bis hin zur Anpassung an neue Betriebssysteme und neue Datenbankstrukturen zu meistern waren. Das dadurch entstehende Zeitfenster wurde zusätzlich für die Implementierung funktionaler Erweiterungen der DUVA-Module und zur Fehlerbehebung genutzt. Grundprinzip war die Schwerpunktsetzung auf die Präsentationsmodule sowie die funktionalen Erweiterungen des Nachweissystems und des Zieldateigenerators. Für die DUVA-Anwender wird dies insbesondere über die erweiterten Erfassungsmodule und einen erweiterten Internet-Assistenten greifbar.

Neue DUVA-Module werden auf Beschluss der Lenkungsgruppe in Zukunft als plattformunabhängige Webapplikation mit JAVA realisiert. Als erstes neues Modul liegt inzwischen der DUVA-Metadatennavigator in einer Testversion vor. Die Abnahme des neuen Moduls wird planmäßig im Januar 2011 erfolgen. Eine Neuprogrammierung des Web-

kataloges in JAVA, welche die Integration der Metadaten des Webkataloges in die Datenbank des Nachweissystems ermöglichen wird, wird auf Beschluss der DUVA-Lenkungsgruppe bis Ende 2011 durchgeführt. Somit werden zukünftig alle DUVA Module auf eine gemeinsame Datenbank zugreifen können; bisherige Redundanzen (Datenbank des Nachweissystems / Datenbank des Webkataloges) können entfallen. Die für den Metadatennavigator und den Webkatalog notwendige Überarbeitung und Erweiterung des Datenmodells ist in Teilen bereits abgeschlossen. In einer rundum modernisierten Form wird der Webkatalog damit auch zukünftig als vielseitige Weboberfläche zur Präsentation und Visualisierung von Information zur Verfügung stehen.

Der Entwicklung eines neuen Kartentools kommt eine hohe Priorität zu. Ziel ist, ein solches Tool allein auf der Basis der GDI-Standards mit den dort definierten Schnittstellen und Möglichkeiten zu realisieren. Von der Lenkungsgruppe beschlossen wurde eine Realisierung dieses Tools bis Ende 2011. Das neue Kartentool wird die im Internet-Assistenten vorhandenen Kartierungsfunktionen ablösen und direkt an den Metadatennavigator angeschlossen sein. Die Neuprogrammierung des Metadaten navigators und des Webkataloges gehören zu den Weiterentwicklungen, die DUVA in das ToolS-Projekt einbringt. Die Entwicklung eines Kartentools ist gleichfalls Teil der in ToolS eingebrachten DUVA-Projekte.

Im Bereich Berichtsgenerierung hat DUVA trotz eines wachsenden Bedarfs derzeit keine Lösung zu bieten. Vorgesehen ist deshalb der Anschluss eines Business-Intelligence /Reporting-Tools (kurz: BI-Tool) an den DUVA-Metadatennavigator. Ein solches Tool würde das von DUVA

angebotene Leistungsspektrum deutlich erweitern und eine echte Alternative zum Einsatz entsprechender kostenpflichtiger Software bieten. Für die Realisierung des neuen Webkataloges, eines Kartentools und die Integration eines BI-Tools eröffnen sich DUVA neue Wege der Realisierung: Im Projekt PRISMA der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung der Bundeshauptstadt Berlin wird ein regionales statistisches Informationssystem aufgebaut, das auf dem Einsatz von DUVA mit dem Webkatalog, einem Kartentool und einem integrierten BI-Tools basieren wird. Umfangreiche konzeptionelle Vorarbeiten für dieses Projekt wurden in Berlin bereits erbracht. Für ein neues Kartentool und die Implementierung eines BI-Tools wurden durch die Bundeshauptstadt Berlin bereits Prototypen in Auftrag gegeben. Hier könnte DUVA an die in Berlin gemachten Erfahrungen anknüpfen und gegebenenfalls als Kooperationspartner in eine gemeinsame Entwicklung einsteigen.

Eine einschneidende Zäsur wurde in technologischer Hinsicht beschlossen: Das DUVA-Nachweissystem mit den Teilen Produktionseditor und Administrationstool wird seit 1997 mit der Entwicklungsumgebung Delphi programmiert. Neue Betriebssysteme und funktionale Anforderungen machen es nun notwendig, auf eine neue und zukunftsreichere Technologie umzustellen. Nach intensiven Beratungen, in die auch externe Spezialisten einbezogen wurden, wurde durch die Lenkungsgruppe der Beschluss gefasst, eine schrittweise Neuentwicklung des Nachweissystems als Webanwendung mit JAVA einzuleiten. Damit gewinnt DUVA Anschluss an einen Stand der

Technik, der auf absehbare Zeit Entwicklungssicherheit bietet und kostengünstigere Lösungen erwarten lässt, als die Erweiterung der bestehenden Software in einer Delphi-Umgebung.

Da die Umstellung auf JAVA mit einem hohen konzeptionellen und finanziellen Aufwand verbunden sein wird, muss der Fokus der DUVA-Entwicklung mittelfristig auf der Konsolidierung des Nachweissystems liegen. Bereits beschlossen wurde, die Neuprogrammierung des ADMIN-Tools in JAVA zu konzipieren und zu beauftragen. Noch näher zu bestimmen ist, inwieweit im Zuge dieser und weiterer Neuprogrammierung bereits vorhandene Funktionalitäten an andere Stellen des DUVA-Systems verlagert werden. Unter anderem ist bereits angedacht, die Einrichtung und Verwaltung von Sachgebieten zukünftig über das Administrationstool durchzuführen. Ziel ist ein Administrationstool, das auch verwendet werden kann, um DUVA-Systeme über das Internet, z.B. auf dem WEB-Server, zu administrieren.

Auslieferung, Änderungen und Erweiterungen des Datenmodells, Kartentool, Webkatalog und JAVA-Umstellung markieren wesentliche Eckpunkte des Arbeitsprogramms, vor dem die Lenkungsgruppe 2011 steht. Im Rahmen der diesjährigen KOSIS-Gemeinschaftstagung (06. bis 09. Juni, Lübeck) wird die Lenkungsgruppe über Fortschritt und Stand der Arbeiten berichten.

\will



## Übergangsregelung für SPSS

Wie bereits in den letzten Newslettern angekündigt, werden sich Art und Umfang der Rabattierung von SPSS-Produkten für KOSIS-Mitglieder im Zuge der Übernahme von SPSS durch IBM ändern. Ein Gespräch Ende letzten Jahres mit den Vertretern von SPSS hat leider noch nicht zu einer verbindlichen Neuregelung geführt. Wir konnten allerdings eine gute Übergangsregelung finden, die solange gilt, bis die neue Rabattierung für KOSIS-Mitglieder an uns herangetragen wird.

Im KOSIS-Mitgliederbereich unseres [Internetauftritts](#) kann die Übergangsregelung unter dem Punkt „Partner“ heruntergeladen werden.

SPSS bietet sog. „Städtestatistiker-Bundles“ mit unterschiedlichen Inhalten und Lizenzmodellen an. Desweiteren haben wir mit SPSS vereinbart, künftig noch spezifischer auf die Belange der Städtestatistiker einzugehen; dies könnte sich für KOSIS-Mitglieder in speziellen Schulungsangeboten, Webinaren, Problemlösungen o.ä. niederschlagen. Die KOSIS-Geschäftsstelle wird über diese Entwicklung berichten.

\kosis



### Impressum

Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem – KOSIS-Verbund  
 Vorsitzender: Wolf Schäfer  
 Stadt Nürnberg  
 Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth  
 Unschlittplatz 7a  
 90403 Nürnberg  
 Tel. +49(0)911 231-2840  
 Fax +49(0)911 231-2844  
 E-Mail: kosis@stadt.nuernberg.de

### Termine 2010/2011:

<i>11.-13.04.2011</i>	<i>Frühjahrstagung 2011</i>	<i>Bielefeld</i>
<i>06.-09.06.2011</i>	<i>KOSIS-Gemeinschaftstagung 2011</i>	<i>Lübeck</i>
<i>19.-22.09.2011</i>	<i>Statistische Woche 2011</i>	<i>Leipzig</i>
<i>18.-21.09.2012</i>	<i>Statistische Woche 2012</i>	<i>Wien</i>